

Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Freitag, 17.07.2015 um 19:30 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

Teilnehmer:

1. Bürgermeister

Bauer, Roland CSU/FWG

Mitglieder Gemeinderat

Amrhein, Rigobert UWG

Amrhein, Waltraud UWG

Bauer, Karl CSU/FWG

Beck, Markus CSU/FWG

Brand, Günter UWG

Englert, Adolf CSU/FWG

Hock, Franz UWG

Schäfer, Ralf UWG

Spielmann, Patrick CSU/FWG

Verfürth, Steffen UWG

Wirth, Christian CSU/FWG

Verwaltung

Hanakam, Matthias

Schriftführerin

Spielmann, Isabell

Gast

Rosenberger, Lena Allianzmanagerin - Anwesend zu TOP 3 öffentliche Sitzung

Willing, Christoph - anwesend zu TOP 2 öffentliche Sitzung

Entschuldigt:

Mitglieder Gemeinderat

Lattus, Christian CSU/FWG

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte Zuhörer und besonders Frau Allianzmanagerin Lena Rosenberger und Herrn Christoph Willing von der Fa. Main Site. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

1.1. Bürgerfragestunde - Josef Fries

Josef Fries bezieht sich auf die notwendigen Vermessungsarbeiten im Bereich des neuen Radweges an seinen Grundstücken und die seiner Brüder. Der entsprechende Vertrag mit der Gemeinde wurde 2013 geschlossen. Die Vermessungsarbeiten sollten unverzüglich durchgeführt werden. Allerdings kann das Vermessungsamt erst jetzt die Vermessungsarbeiten abschließen. Weiter bemängelt Herr Fries, dass die Grenzsteine ohne sein Beisein gesetzt wurden.

Der Bürgermeister erklärt, dass sich die Vermessungsarbeiten bedauerlicherweise verzögert haben. Eine Ortseinsicht zusammen mit dem Vermessungsamt, der Gemeinde und ihn als dem Grundstückseigentümer steht noch aus. Im Rahmen dieser Ortseinsicht werden die noch fehlenden Grenzsteine an seinem Grundstück Flur-Nr. 3808 bzw. den Grundstücken der Gemeinde gesetzt.

1.2. Protokollanerkennung

Einstimmig wird das Protokoll der letzten Sitzung bei Enthaltung der in der letzten Sitzung nicht anwesenden Gemeinderatsmitglieder Rigobert Amrhein und Franz Hock anerkannt.

2. Optimierung in der Wasserversorgungsanlage - Erläuterung durch Herrn Willing von der Fa. Mainsite

Der Bürgermeister begrüßt nochmals recht herzlich Herrn Willing und übergibt diesem das Wort.

Herr Willing berichtet, dass sich die Fa. Main Site u.a. mit der Wasseraufbereitung beschäftigt.

Herr Willing zeigt Lösungsvorschläge für das bestehende Gebäude auf, so dass ein Anbau nicht notwendig ist. Auch die notwendige Entsäuerung ist in der Planung beinhaltet. Auf Nachfrage teilt Herr Willing mit, dass sich die Wasserhärte nicht ändert. Eine Reserve in der Wasseraufbereitung ist mit eingeplant, sollte sich bspw. ein neues Baugebiet auf tun.

Weiter berichtet Herr Willing, dass die Fa. Main Site in der Regel nicht als Planer auftritt. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass die Fa. Main Site den Komplettauftrag ausführen könnte. Beinhaltet wäre die Planung und die Durchführung des Projektes. Allerdings besteht dann die Möglichkeit, dass die Gemeinde Dammbach vom Landratsamt Aschaffenburg - Rechtsaufsichtsbehörde gerügt wird, da keine Ausschreibung erfolgt ist.

Bei einer Komplettbeauftragung der Fa. Main Site besteht natürlich der Vorteil, dass die Fa. Main Site als Generalunternehmer für die Bereiche Wasser und Elektro auftritt. Von Vorteil sind auch die kurzen Wege nach Dammbach und dass die Firma sofort greifbar ist.

Auf Nachfrage zu den Kosten teilt Herr Willing mit, dass in Collenberg eine ähnliche Anlage mit doppelter Größe ohne Gebäude rund 550.000 Euro gekostet hat.

Weiter wird auf Nachfrage mitgeteilt, dass die jährlichen Wartungskosten davon abhängig sind, welche Arbeiten durch den gemeindlichen Wasserwart durchgeführt werden können. Es

besteht jedoch auch die Möglichkeit für die jährliche Wartung einen Dienstleister zu beauftragen.

Abschließend beziffert Herr Willing die Umsetzungsdauer nach Abschluss der Planung auf ca. 4 – 6 Monate.

Der Bürgermeister bedankt sich herzlich bei Herrn Willing für seine Präsentation und verabschiedet diesen aus der Sitzung.

3. Gemeinsames Flächen- und Leerstandsmanagement der Kommunalen Allianz SpessartKraft e. V.

Frau Lena Rosenberger wird anwesend sein (siehe TOP 8 der letzten Sitzung)

Der Bürgermeister begrüßt nochmals herzlich Allianzmanagerin Lena Rosenberger und übergibt dieser das Wort.

Lena Rosenberger stellt das geplante Flächen- und Leerstandsmanagement nochmals anhand einer Präsentation dar, welche als Anlage dem Protokoll beigefügt ist.

Erläutert werden die Vorteile und die Vorgehensweise zur Umsetzung des Projektes.

Mitgeteilt wird, dass die benötigte Software bereits über die Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn beschafft wurde.

Da die Datenerhebung, -erfassung und -auswertung durch das Personal der Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn nicht erfolgen kann, ist es notwendig, hierfür ein Planungsbüro zu beauftragen, welches das Programm problemlos beherrscht und die Gesamtorganisation übernimmt.

Festgehalten wird nochmals, dass die erhobenen Daten nur intern genutzt werden und als Steuerungsinstrument für die Gemeinden dienen.

Bei einer Förderung von max. 85 % entfällt auf die Gemeinde Dammbach ein Kostenanteil in Höhe von 985 Euro.

Mit 5 Gegenstimmen von Rigobert Amrhein, Waltraud Amrhein, Markus Beck, Günter Brand und Steffen Verfürth wird nachstehendes beschlossen:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dammbach stimmt dem Beschluss der Lenkungsgruppe das Projekt gemeinsames Flächen- und Leerstandsmanagement durchzuführen zu.

Er ist ebenfalls mit dem vereinbarten Kostenschlüssel einverstanden, wonach bei Genehmigung des Höchstfördersatzes durch die Regierung von Unterfranken ca.

984,65 Euro auf die Gemeinde Dammbach entfallen. Ist der Förderantrag im Rahmen der Richtlinie für Zuwendungen des Freistaats Bayern zur Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit nicht erfolgreich, muss erneut über die Durchführung abgestimmt werden.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Lena Rosenberger für ihre Ausführungen und verabschiedet diese aus der Sitzung.

4. Ortsbehördliche Vorbehandlung von Baugesuchen

4.1. Ausbau des Dachstuhls am Anwesen Triebweg 4, Dammbach

Herr Florian Schäfer hat einen Antrag auf Baugenehmigung für den Ausbau des Dachstuhles am Anwesen Triebweg 4, Flur-Nr. 2160 der Gemarkung Wintersbach eingereicht. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Am Trieb“, 1. Änderung. Das Bauvorhaben wurde durch Herrn Hanakam mit dem Bauherrn am 19.06.15 im Landratsamt Aschaffenburg mit der Bauaufsichtsbehörde besprochen. Der Hauptgrund hierfür war, dass die vorgesehenen Dachgauben nicht den Festsetzungen des Bebauungsplanes entsprachen. Dies hätte nach Auffassung von Herrn Hanakam und der Bauaufsichtsbehörde die Grundzüge der Planung berührt. Der Bauantrag wurde inzwischen überarbeitet und an die Vorgaben des Bebauungsplanes angepasst. Lediglich der Kniestock entspricht mit einer Höhe von 0,5 Metern nicht dem Bebauungsplan. Dieser sieht lediglich eine Höhe von 0,3 Metern vor. Hierfür wird eine Befreiung notwendig (§ 31 Abs. 2 des BauGB). Von den Festsetzungen des Bebauungsplanes kann befreit werden, da die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, die Abweichung städtebaulich vertretbar und die Abweichung auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist. Die Nachbarunterschriften liegen vollständig vor. Die Erschließung ist gesichert.

Einstimmig wird vom Gemeinderat beschlossen, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen und die notwendige Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zu gewähren.

4.2. Wohnhauserweiterung auf dem Anwesen Wintersbacher Straße 89 a

Herr Achim Bohlender hat einen Antrag auf Vorbescheid für die Wohnhauserweiterung auf dem Anwesen Wintersbacher Straße 89 a (Fl.-Nr. 90/1 der Gemarkung Wintersbach) eingereicht.

Für das Grundstück existiert kein Bebauungsplan. Die Eigenart der näheren Umgebung entspricht einem Dorfgebiet. Das Bauvorhaben fügt sich die Eigenart der näheren Umgebung ein. Die Erschließung ist gesichert.

Der Bauherr hat einen Antrag auf Absehen von der Nachbarbeteiligung bei Vorbescheidsantrag gem. Artikel 71 Satz 4 Halbsatz 2 der BayBO gestellt.

Ergänzend berichtete der Bürgermeister, dass die Stellplatzfrage von der Fam. Bohlender geklärt wird, sollte diese aufkommen.

Einstimmig wird vom Gemeinderat beschlossen das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

4.3. Errichtung eines Geräteschuppens bzw. Lagerhaus auf den Grundstücken Flur Nrn. 2849, 2860, 2857 und 2753 der Gemarkung Wintersbach - Schreiben des Landratsamtes Aschaffenburg an verschiedene Grundstückseigentümer (Anlage)

Der Bürgermeister teilt mit, dass das Landratsamt Aschaffenburg, Abt. Wasser- und Bodenschutz Gebäude, Brücken, Stege, Über- oder Unterführungen oder andere bauliche Anlagen an größeren Gewässern im Umkreis von 60 Metern des Dammbachs strenger kontrolliert wie bisher.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

5. Abschaffung Qualitätsbonus plus (Anlage)

Der Bürgermeister bezieht sich auf die Vorlage Nr. 52/2015.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis, wonach der zu Beginn des Jahres eingeführte Qualitätsbonus plus wieder abgeschafft wird. Stattdessen wird der Basiswert der als Grundlage für die Berechnung der Kind- und Buchungszeit dient, um ca. 53 Euro erhöht.

6. Leitplanke in der Freistrecke des Heppenweges? - Antwort der Polizeiinspektion und Stellungnahme des technischen Mitarbeiters - Sitzungsleitung durch den 2. Bürgermeister wegen persönlicher Beteiligung (Anlage)

Der Bürgermeister teilt im Vorfeld mit, dass es ihm bewusst war, dass eine Geländeauffüllung teurer ist als die Anbringung von Leitplanken. Bedauerlicherweise hat er dies dem Gemeinderat nicht so deutlich gemacht. Weiter zieht er das Angebot der Heppe KG zurück, wonach diese sich an den Kosten für die Leitplanke beteiligt.

Die Sitzungsleitung wird an den 2. Bürgermeister Christian Wirth übergeben, da der Bürgermeister persönlich beteiligt ist.

Der 2. Bürgermeister bezieht sich auf die Stellungnahme von Herrn Breunig von der Polizeiinspektion Aschaffenburg Land. Mit Herrn Breunig soll abgeklärt werden, ob eine Böschungsangleichung im fraglichen Bereich notwendig ist.

Nach Möglichkeit sollte man auf die Anbringung von Leitplanken aber verzichten.

Aus dem Gemeinderat wird angeregt, die notwendigen Schilder aufzustellen und sonst nichts zu unternehmen.

Weiter wird vorgeschlagen, die Bankette mit Mutterboden, welcher im Bereich des Bike Parcours lagert, anzugleichen.

Einstimmig wird vom Gemeinderat beschlossen, die Verwaltung mit dem Erlass der notwendigen verkehrsrechtlichen Anordnung, wie von Herrn Breunig vorgeschlagen, zu beauftragen und die notwendigen Schilder zu beschaffen.

Evtl. weitere notwendige Maßnahmen werden dann eingeleitet, wenn die Stellungnahme von Herrn Breunig von der Polizeiinspektion Aschaffenburg vorliegt.

Der Bauausschuss wird sich die Situation im Rahmen seiner nächsten Sitzung vor Ort anschauen.

Bürgermeister Bauer ist wegen persönlicher Beteiligung von Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

7. Bekanntgabe des Ergebnisses der Jahresrechnung 2014 für die Gemeinde Dammbach und Festlegung der örtlichen Rechnungsprüfung (Anlage)

Der Bürgermeister berichtete, dass die Jahresrechnung mit 4.075.809,35 Euro schloss. Die Einzelheiten sind als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, warum eine Überschreitung im Rahmen der Grundstücksgeschäfte vorliegt.

Weiter wird nachgefragt, warum mit den aktuell vorgenommenen Beschaffungen von neuen Fahrzeugen die Reparaturkosten wieder rückläufig werden sollten.

Der Bürgermeister geht davon aus, dass für den neuen Radlader und Pritschenwagen zunächst keine höheren Reparaturkosten anfallen.

Der Bürgermeister sichert eine Klärung durch den Kämmerer zu.

Das Ergebnis der Jahresrechnung wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Nach erfolgter Rechnungslegung in der Kasse kann die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2014 vorgenommen werden. Als Termin wird hierfür der 21.10.15 festgelegt.

8. Neubau des Radweges im Bereich Dammbach - Rechnung der Fa. Gebr. Stolz bzgl. entgangenem Gewinn etc. - Information (Anlage)

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Schlussrechnung der Fa. Stolz zwischenzeitlich vorliegt. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf rund 370.000 Euro.

Der Landkreis hat zugesichert, sich mit einem Zuschuss an den Kosten zu beteiligen. Der Kostenanteil der Gemeinde Dammbach liegt bei rund 50.000 Euro.

Weiter hat die Fa. Stolz auch den entgangenen Gewinn in Rechnung gestellt, da ein Teil der geplanten Baumaßnahme nicht verwirklicht werden konnte. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 14.000 Euro.

Die Rechnung für den entgangenen Gewinn wurde dem Staatlichen Bauamt Aschaffenburg vorgelegt, da von Seiten des Staatlichen Bauamtes hier nochmals eine „spitze“ Prüfung erfolgt.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

9. Bau des Durchlaufbeckens Fuhr und des Zulaufkanals - Information zum Prüfungsergebnisses des Ingenieurbüros Jung, Herrn Bauingenieur Klein

Der Bürgermeister teilt mit, dass zum Bau des Durchlaufbeckens noch eine dritte Alternative gefunden werden konnte. Sollte die Alternative zu verwirklichen sein, könnten die Kosten nochmals deutlich reduziert werden.

Herr Geschäftsführer Weis von der AMME und Herr Klein vom Ing.-Büro Jung werden die neue Variante in der Augustsitzung des Gemeinderates vorstellen.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

10. Eingemeindungsantrag für eine Teilfläche des "Rohrbrunner Forstes" von der Grenze Krausenbacher Forst bis an die Staatsstraße 2312 (früher B8) (Anlage)

Der Bürgermeister bezieht sich auf die Vorlage Nr. 34/2015 und auf die Stellungnahmen der Gemeinden Weibersbrunn, Mespelbrunn und Heimbuchenthal.

Der Bürgermeister teilt mit, dass man auf die Stellungnahmen der Gemeinden eingehen und den Antrag nochmals entsprechend umformulieren wird.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

11. Lärmmessung in der Ortsdurchfahrt - Information zum Sachstand

Der Bürgermeister berichtet, dass eine Nachfrage beim Staatlichen Bauamt ergeben hat, dass keine Lärmmessung sondern eine Lärmberechnung durchgeführt wird.

Im Gemeinderat ist man sich darüber einig, dass eine Lärmberechnung alleine nicht ausreicht. Zur Lärmberechnung des Staatlichen Bauamtes soll parallel noch eine Lärmmessung durchgeführt werden.

Einstimmig wird vom Gemeinderat beschlossen, dass parallel zur Lärmberechnung auch eine Lärmmessung durchgeführt werden soll. Bis zur Augustsitzung 2015 des Gemeinderates soll geklärt werden, welche Möglichkeiten zur Lärmmessung bestehen. Erfragt werden sollen die Kosten für die Beschaffung bzw. das Ausleihen eines entsprechenden Gerätes.

12. Sperrung der Staatsstraße 2308 zwischen dem Weiler Neuhammer und Heimbuchenthal - Information

Der Bürgermeister berichtet, dass die Sperrung auf Grund von Holzfällarbeiten in den Sommerferien nicht durchgeführt wird. Ein Ersatztermin ist noch nicht bekannt.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

13. Antrag der Elternbeiratsvorsitzenden Dammbach auf Aussteigmöglichkeit der Kinder morgens direkt am Schuleingang der Grundschule Dammbach

Der Bürgermeister berichtet vom gestellten Antrag. Er schlägt vor, den Antrag entsprechend an die VU weiterzuleiten.

Einstimmig wird vom Gemeinderat beschlossen, den Antrag des Elternbeirats auf Verlegung der Aussteigmöglichkeit der Kinder morgens direkt am Schuleingang der Grundschule an die VU weiterzuleiten.

Von Seiten des Gemeinderates bestehen keine Bedenken.

14. Verschiedenes (Anlage)

14.1. Weiterführung des Radwegs im Bereich Neuhammer - Gespräch am 22.06.15 mit Herrn Baudirektor Biller vom Staatlichen Bauamt Aschaffenburg im Nachgang zum Ortstermin vom 28.05.15

Herr Biller hat mitgeteilt, dass dieser den Bund Naturschutz gemeint hat und es wäre sinnvoll diesen auch um Stellungnahme zu bitten.

Der Bürgermeister sichert zu, dass er vorab mit Herrn Schönauer (ehemaliger 2. Bürgermeister von Rothenbuch), welcher beim Bund Naturschutz beschäftigt ist, Kontakt aufnehmen wird. Eine offizielle schriftliche Anfrage wird gestellt sobald die Planunterlagen vom Staatlichen Bauamt vorliegen.

14.2. Evtl. Bau eines Soccerfeldes

Der Bürgermeister berichtet, dass Bewohner der Jochenhöhe auf eine erhöhte Lärmbelästigung hingewiesen haben.

Von einem Gemeinderatsmitglied wird mitgeteilt, dass er es beschämend findet, dass die Sportvereine keinen Platz zur Verfügung stellen, damit die Kinder dort Fußball spielen können. Verwiesen wird darauf, dass der Schul-, Sport- und Trainingsplatz ja auch zum Großteil von der Gemeinde Dammbach gezahlt wurde.

Angeregt wird aus dem Gemeinderat evtl. als Standort für ein Minispielfeld den Bereich Mehrgenerationenplatz in Betracht zu ziehen.

Die Grundstücksverhältnisse in diesem Bereich sollten entsprechend auf Eigentumsverhältnisse und amtliche Genehmigungsmöglichkeiten überprüft werden.

14.3. Zuwendungen des Freistaates Bayern zur Förderung des außerschulischen Sports 2015

Gezahlt werden nachstehende Beträge an die Dammbacher Vereine:
Sportvereinigung Wintersbach – 1.101,33 Euro
TSV Krausenbach e.V. – 319,41 Euro.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

14.4. Austausch der Wasseruhren durch Herrn Leo Krebs

Der Bürgermeister teilt mit, dass Herr Leo Krebs im Rahmen einer kurzfristigen Beschäftigung zukünftig die anstehenden Wasseruhren austauschen wird.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

14.5. Kostenschätzung für die Sanierung der Mauer im Bereich der alten Kreisstraße - Günter Brand

Auf Nachfrage von Günter Brand teilt der Bürgermeister mit, dass Herr Brückner mit den entsprechenden Arbeiten beauftragt wurde. Urlaubsbedingt konnte die Kostenschätzung allerdings noch nicht erstellt werden.

14.6. Suche nach einem Jugendraum - Ralf Schäfer

Ralf Schäfer fragt nach, ob evtl. die Schutzhütte als Jugendraum genutzt werden könnte. Der Bürgermeister sieht hierin eine gute Möglichkeit. Er bittet Ralf Schäfer darum, sich mit dem Ansprechpartner der Schutzhütte, Benny Pfister, in Verbindung zu setzen.

14.7. Offene Punkteliste

Der Bürgermeister bezieht sich auf die offene Punkteliste, welche als Anlage dem Protokoll beigelegt ist.

Vom Gemeinderat wird der Sachstand zu nachstehenden Punkten erfragt:

- Evtl. Zuschüsse für den Bau eines Bolzplatzes – Eine Nachfrage bei der Regierung ist noch nicht erfolgt.
- Weg zum Hundsrück – Der Weg wurde zwischenzeitlich freigeschnitten und die Löcher mit Schotter geschlossen.

- Vermietung altes Rathaus – Die Interessenten sind abgesprungen. Es wird eine Anzeige im gemeindlichen Mitteilungsblatt veröffentlicht. Versucht werden soll die Räumlichkeiten zunächst ohne den ehemaligen Sitzungssaal zu vermieten.
- Kosten 24h Wandern – Eine Kostenübersicht liegt noch nicht vor. Die Kostenübersicht soll unter anderem auch die Kosten für die Gemeindearbeiter, Beschaffung usw. enthalten.
- Nestschaukel – Eine Beschaffung erfolgt erst, wenn die Zusage der Jochenhöhebewohner vorliegt, sich mit 500 Euro an den Kosten zu beteiligen.
- Freischneiden des Weges im Bereich Jochenhöhe - Der Bauhof wurde beauftragt im Herbst 2015 den Weg entsprechend freizuschneiden.
- Evtl. Fällung von Pappeln auf der Jochenhöhe – Herr Klössner wurde entsprechend angefragt. Eine Antwort liegt noch nicht vor.
- Sanftanlauf für die Pumpen in der Wasserversorgung – Die Fa. ACS wurde mit den notwendigen Arbeiten beauftragt.
- Vergabe Hauptprüfung, einfache Prüfung und jährliche Besichtigung der Brücken und Stützbauwerke – Das Büro Zwerner wurde mit den notwendigen Arbeiten beauftragt.
- Vergabe der Durchflusszähler Ferschenmühle – Die Fa. ACS wurde mit den notwendigen Arbeiten beauftragt.
- Errichtung von Stellplätzen im Bereich Hohlweg 4 -6 – Eine Überprüfung kann erst dann erfolgen, wenn das Bauvorhaben abgeschlossen ist.
- Beauftragung des Büros HyGeMo – Hierzu teilt der Bürgermeister mit, dass bedauerlicherweise Herr Dr. Schaar verstorben ist. Sein Kollege, Herr Dr. März wird die Arbeiten entsprechend übernehmen.
- Elektrokasten im Bereich des Maria-Stern-Platzes – Eine abschließende Klärung konnte noch nicht erfolgen. Von der Fa. Aulbach liegt noch keine Antwort vor, ob deren Versicherung für den Schaden aufkommt.
- Mehrkosten für Geschäftsleiter/stellvertretender Geschäftsleiter - Der Bürgermeister teilt mit, dass die Anfrage entsprechend an den VG-Vorsitzenden Erich Schäfer weitergeleitet wurde.

14.8. Sachstand DSL

Der Bürgermeister übergibt hierzu das Wort an den Internetpaten Patrick Spielmann. Patrick Spielmann berichtet vom aktuellen Sachstand. Der aktuelle Ist-Stand wurde aufgenommen. Als nächster Schritt kann jetzt die Markterkundung erfolgen. Festgelegt werden muss von der Gemeinde bzw. vom Gemeinderat in welcher Form und in welchem Umfang der DSL Ausbau erfolgen soll.

Vorgeschlagen wird, dass man das Maximum herausholt. Bei einer Auftragssumme von 1.040.000 Euro und einer Förderung von 90 % würde der Anteil der Gemeinde Dammbach bei 75.000 Euro liegen. 70.000 Euro sind für den DSL Ausbau in den Haushalt eingestellt.

Festgehalten wird, dass der Gemeinderat dem DSL Ausbau positiv gegenübersteht und das größtmögliche herausgeholt werden soll. Eine Entscheidung wird in der Augustsit-

zung 2015 getroffen. Der Bürgermeister sichert zu, das Thema entsprechend auf die Tagesordnung zu nehmen.

Ende der Sitzung 22:35 Uhr



Roland Bauer
1. Bürgermeister



Isabell Spielmann
Schriftführer/in